

Anfrage

der Abgeordneten Amrita Enzinger

an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka

gemäß § 39 Abs 2 LGO 2001 betreffend

Finanzierung und Maßnahmenpaket für betroffene Regionen des Grundwasseranstieges in Niederösterreich

Begründung

In Medien wurde verlautbart, dass für die betroffenen Menschen in NÖ (konkret im Raum Tullnerfeld), deren Keller aufgrund des Grundwasseranstiegs unter Wasser steht, ein Investitionsvolumen für ein Maßnahmenpaket von 16,6 MIO Euro vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellt wird.

Dies als Reaktion nachdem die Betroffenen sich selbst um die Beseitigung des Wassers in ihren Eigenheimen kümmern mussten (durch teils hohe Investitionskosten für Nasssauger, Pumpen und Entfeuchtungsgeräte) und via Medien über den ganzen Sommer hinweg, auf ihr Grundwasserproblem aufmerksam gemacht haben.

Aufgrund der Tatsache, dass das NÖ Budget für 2011 sich als „Sparbudget“ ausweist und alleine der Budgetposten Wasserbau, Wasserwirtschaftsfond, Schutzwasser, Hochwasser, Uferschutz, Renaturierung und Wildbachverbauung um satte 6 Millionen Euro von 2010 auf 2011 gekürzt wurde,

stellt die Gefertigte an Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

Anfrage

1. Wie teilt sich der Finanzierungsschlüssel zwischen Bund und Land auf?
2. Aus welchem Budgetpostenansatz des NÖ-Budgets wird die Finanzierungssumme für die Maßnahmen geschöpft?
3. Kommen auf Gemeinden auch Kosten zu?
4. In den Medien liest man unterschiedlichen Zahlen von Betroffenen: Die Zahlen variieren von 550 und 1100 Betroffenen. Wie eruierte das Land NÖ die Zahlen der Betroffenen?
5. Wie gestaltet sich das angekündigte Maßnahmenpaket im Detail? Welche einzelnen Maßnahmen werden gesetzt?
6. Sind in diesem Maßnahmenpaket auch bereits Maßnahmen für die Gemeinden; Gerasdorf, Deutsch-Wagram, Parbasdorf, Lasse, Haringsee, Leopoldorf und andere enthalten?
7. Wo können Betroffene das Maßnahmenpaket abrufen?
8. Welche vorbeugenden Maßnahmen werden getätigt, um in Zukunft das Steigen des Grundwasserspiegels zu verhindern?
9. Gibt es weitere Begleitmaßnahmen?
10. Wie viel Geld investiert das Land NÖ in etwaige Begleitmaßnahmen?

11. Werden die bereits getätigten Kosten der Betroffenen für den Ankauf von Pumpen, Entfeuchtern und Nassaugern , um das Wasser aus den Kellern zu befördern, vom Land NÖ refundiert?
12. Sind etwaige Refundierungskosten in dem Investitionsvolumen des Maßnahmenpakets inkludiert?
13. Warum wurde den betroffenen Hausbesitzern kein Katastrophenstatus zuerkannt?